

AUSWERTUNG DER VERGLEICHSAUFNAHMEN

Vergleich Tages-, Blitz-, Dauerlicht

Kamera: Canon EOS 400D
Objektiv: 18-55 mm
ISO: 100
Blende: 11

TAGESLICHT



Zeit: 1/6 s

BLITZLICHT



Zeit: 1/125s

DAUERLICHT



Zeit: 1/20 s

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN DREI AUFNAHMEN:

Die Aufnahme mit Blitzlicht ist die neutralste Wiedergabe. Die Aufnahme mit Dauerlicht rot-gelbstichig (Lichtenergie hat zu wenig Kelvin).

Auch die Tageslichtaufnahme ist nicht optimal. Je nach Wetterlage und Tageszeit verändert sich die Lichtleistung und somit die Farbtemperatur.

Alle drei Aufnahmen wurden mit der Einstellung AWB gemacht. Im neutralen Hintergrund weiß zeigen die Messwerte, dass die Aufnahme mit Blitzlicht am besten ist.

UNTERSCHIED ZWISCHEN LICHT- UND OBJEKTMESSUNG:

LICHTMESSUNG:

Die Lichtmessung misst das auf das Objekt auffallende Licht, Das Licht wird unabhängig vom Motiv gemessen. Dabei deckt man die Messzelle eines Handbelichtungsmessers mit einer durchscheinenden Kunststoffkalotte (Diffusor) ab und misst vom Motiv aus in Richtung der Kamera. Die Kalotte erfüllt zwei Funktionen. Sie erweitert durch ihre Form (Halbkugel) den Messwinkel auf 180° und reduziert das Licht, so dass nur 18 % des auffallenden Lichtes auf die Messzelle treffen.

Die Lichtmessung hat den großen Vorteil, dass sie die Oberflächenbeschaffenheit des Motivs unberücksichtigt lässt, durch die es bei der Objektmessung evtl. zu verfälschten Ergebnissen kommen kann - beispielsweise bei Schnee oder einer schwarzen Oberfläche. Allerdings ist bei dieser Messmethode mit einem Handbelichtungsmesser der Nachteil, dass dieser Verlängerungsfaktoren (wie z.B. Auszug, Filter,...) nicht berücksichtigt.

OBJEKTMESSUNG:

Bei der Objektmessung wird das vom Motiv reflektierende Licht gemessen. Es handelt sich also

um genau die Lichtmenge, welche vom Motiv ausgehend, durch das Objektiv auf den Chip gelangt. Digitalkameras arbeiten mit dieser Methode. Hierbei wird die Messung im Bildbereich vorgenommen. Man kann aber auch für diese Messung einen Belichtungsmesser allerdings ohne Kalotte verwenden. Den Handbelichtungsmesser richtet man vom Standort der Kamera auf das Motiv und zwar so, dass die Messzelle möglichst nur Objekte innerhalb des Aufnahmewinkels erfasst. Bei den meisten Objekten funktioniert die Objektmessung sehr gut; schließlich will man ja das Motiv im Sucher aufnehmen. Problematisch wird es immer dann, wenn ein Motiv sehr kontrastreich und/oder seine Oberfläche sehr hell oder dunkel ist.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DAUER- UND BLITZLICHTMESSUNG:

DAUERLICHTMESSUNG:

Die Dauerlichtmessung kann man mit der Kamera oder einem Belichtungsmesser (Objekt- oder Lichtmessung) durchführen. Die Belichtungskorrektur kann man dann zum einen an der Kamera vornehmen, durch das Verändern der Zeit- oder Blendeneinstellung. Außerdem kann man auch die korrekte Belichtung erreichen, indem man die Leistung des Lichts regelt oder den Standpunkt der Lichtquelle verändert.

BLITZLICHTMESSUNG:

Blitzlichtmessung ist nur mit einem Belichtungsmesser möglich. Dies funktioniert entweder in Verbindung mit einem Syncrokabel, das an das Blitzlicht angeschlossen ist. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Belichtungsmesser an der gewünschten Messstelle zu positionieren und das Blitzlicht auszulösen. Wie bei der Dauerlichtmessung so muss auch bei der Blitzlichtmessung darauf geachtet werden, dass am Belichtungsmesser das korrekte Symbol (und evtl. die gewünschte Blende) eingestellt ist. Bei der Blitzlichtmessung muss die Messung ohne Syncrokabel innerhalb einer gewissen Zeit nach dem Einstellen des Blitzsymbols geschehen (etwa 30 - 45 Sekunden). Bei Blitzlicht kann man eine Belichtungskorrektur nur durch Verändern der Blende oder durch die Veränderung der Lichtquelle (Leistung oder Standpunkt) geschehen. Das Verändern der Zeit bringt beim Blitzen nichts. Beim Fotografieren mit Blitzlicht muss man darauf achten, dass die vorgeschriebene Blitzsynchronzeit an der Kamera nicht überschritten wird, da sonst der Verschluss der Kamera im Bild zu sehen sein könnte.